

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Statistischer Bericht

F II - m 11 / 07

**Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
November 2007**

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Februar 2008

Heft-Nr.: 29 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis November 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis November 2007

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2007

In den ersten elf Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 219 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 19,5 Prozent bzw. 1 025 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Weit weniger Baugenehmigungen als im Vorjahreszeitraum waren es im Landkreis Kyffhäuserkreis (- 45 Prozent) und in der Stadt Eisenach (- 42 Prozent) sowie in den Landkreisen Hildburghausen (- 35 Prozent), Gotha (- 34 Prozent) und Saale-Orla-Kreis (- 33 Prozent).

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete die Landeshauptstadt Erfurt (336), gefolgt von der Stadt Jena (304), den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt (290), Schmalkalden-Meiningen (289), Eichsfeld (283) sowie Gotha (281). Schlusslicht sind die Städte Eisenach (62) und Suhl (61).

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 920 Millionen EUR veranschlagt, 14,9 Prozent bzw. knapp 162 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gut 46 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und knapp 54 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 3 035 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis November 2006: 3 475) und damit das Vorjahresergebnis um 12,7 Prozent unterschritten.

Von diesen	3 035	Wohnungen sind
	2 098	in neuen Wohngebäuden,
	41	in neuen Nichtwohngebäuden,
	896	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Mit den 896 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, wurden 33,9 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (+ 227 Wohnungen) erreicht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten elf Monaten 2007 mit 2 098 Wohnungen 24,2 Prozent bzw. 668 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 36,0 Prozent auf 1 262 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 16,0 Prozent weniger und damit noch 220 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 596 Wohnungen um 12,0 Prozent bzw. 64 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 235 820 m² und lag damit um 26,8 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis November 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 112 m² (Vorjahr: 116 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 133 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 93 m² und im Geschosswohnungsbau 79 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 272 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 26,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Baukosten pro m³ umbauter Raum entsprachen mit 212 EUR dem Vorjahreswert und je m² Wohnfläche lagen sie mit 1 152 EUR um 5 EUR über dem Vorjahreswert. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 26 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 45 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 114 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten elf Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 237 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 617 070 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 3,6 Prozent bzw. 46 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

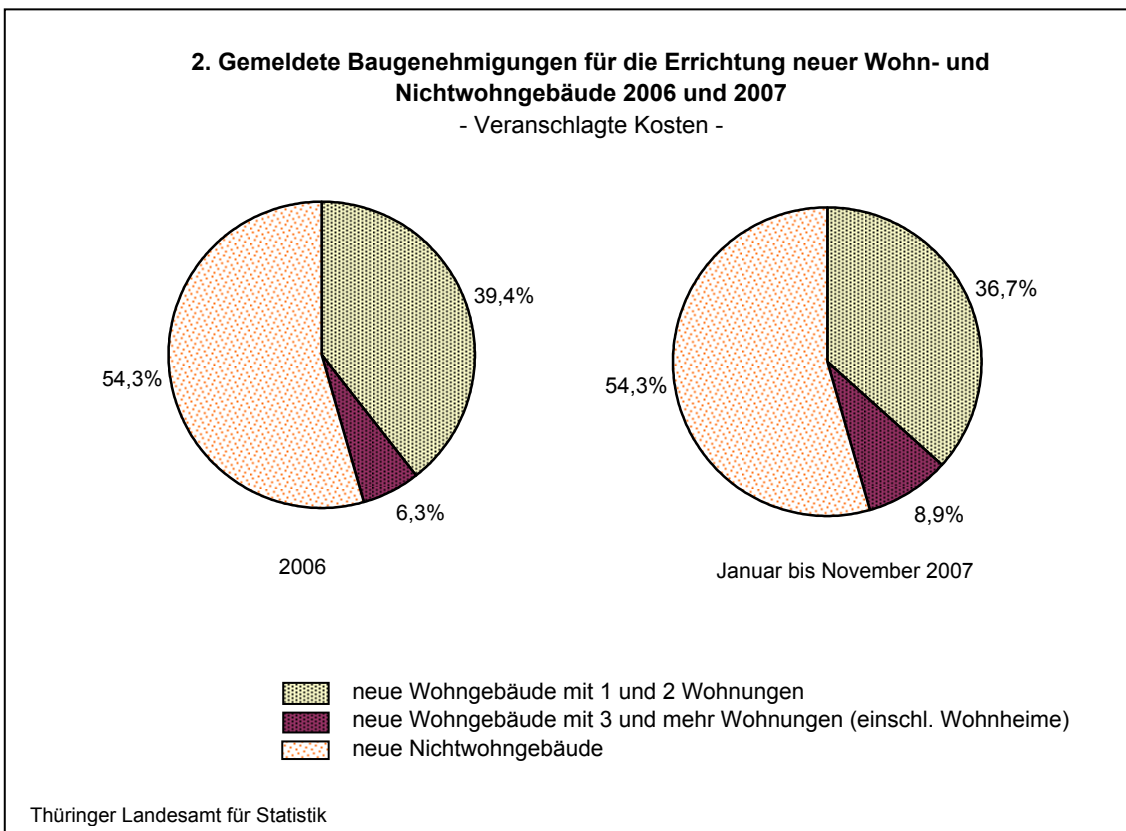
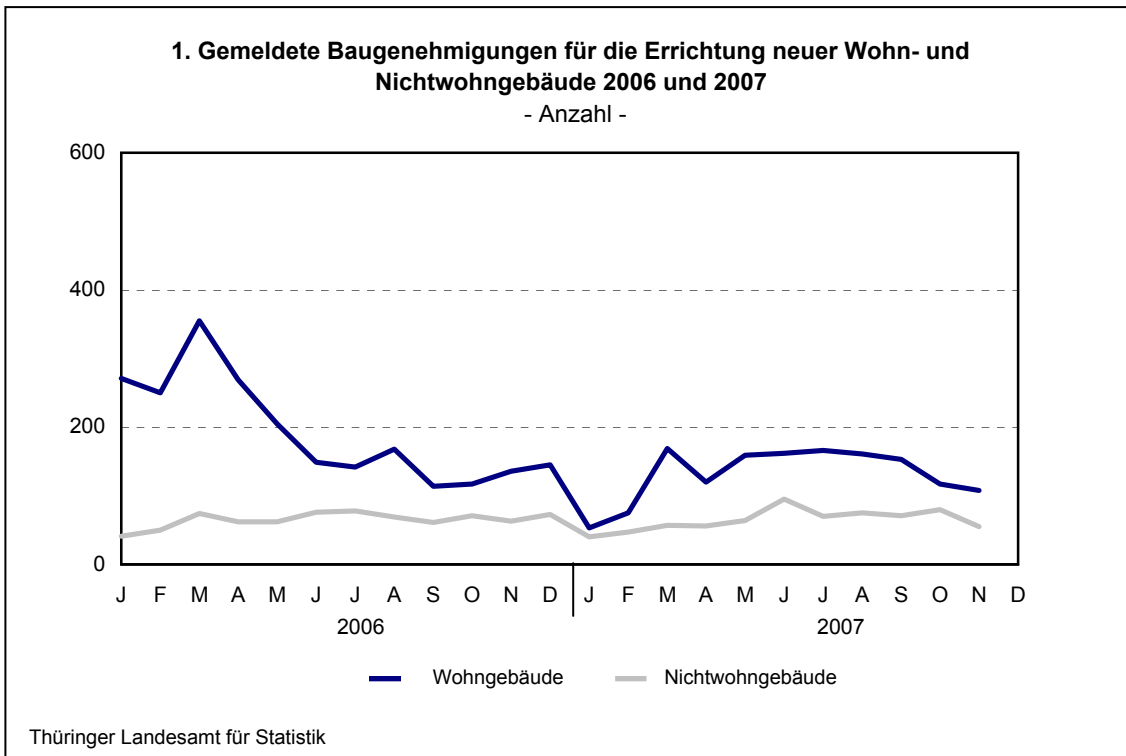
Die Nutzfläche war um 84 740 m² oder 12,1 Prozent kleiner als von Januar bis November 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 40 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3 Prozent gesunken ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit knapp 30 Prozent um 6 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von knapp 7 Prozent auf knapp 6 Prozent verringert und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von knapp 11 Prozent auf gut 5 Prozent zurückgegangen.

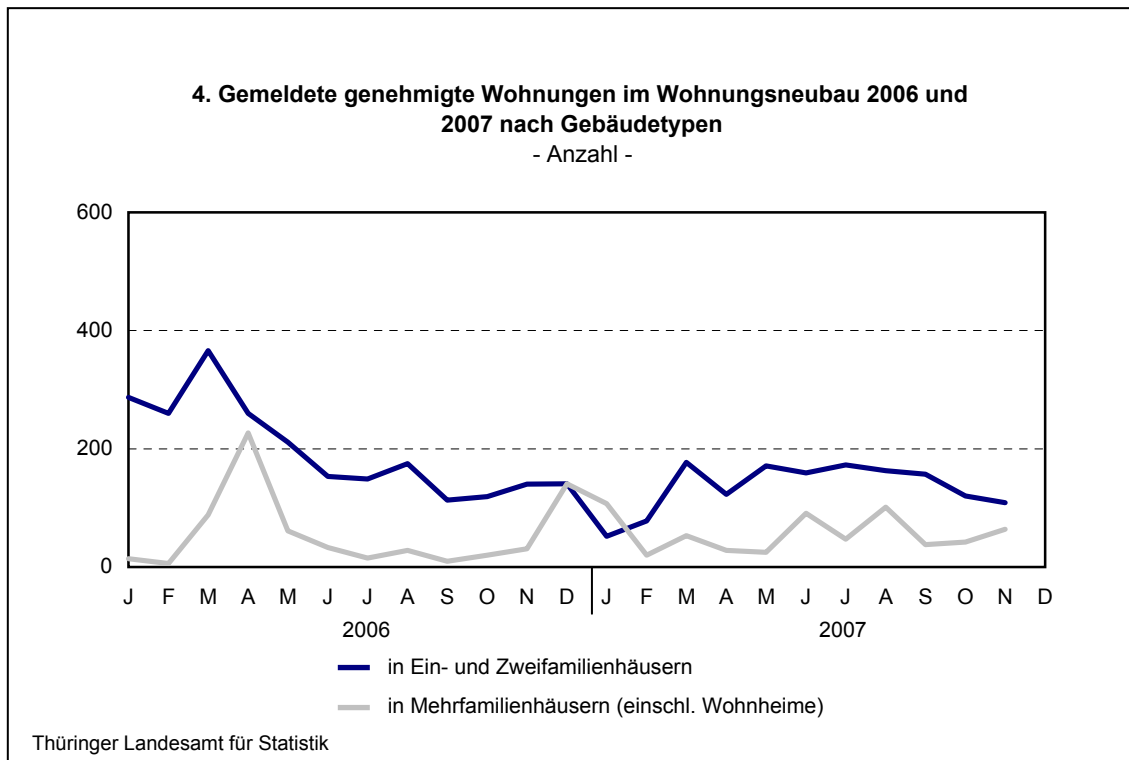
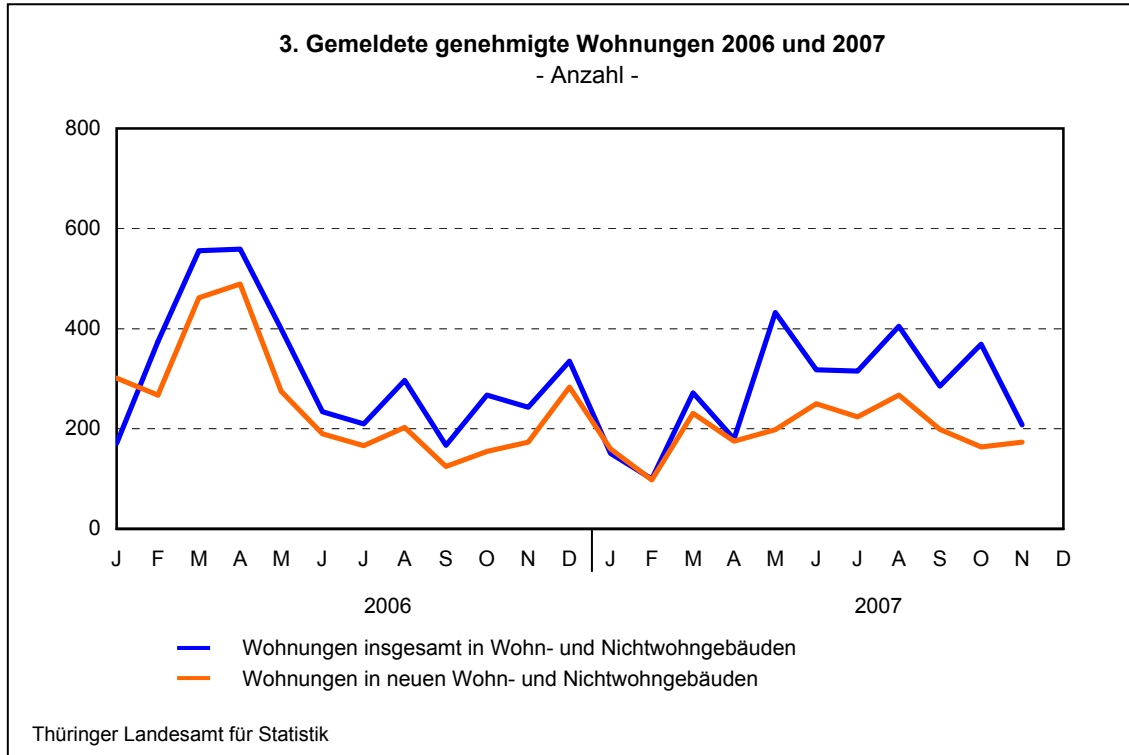
Die von den Bauherren auf 496 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 9,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis November 2007 wurden 710 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 3 Vorhaben mehr (+ 0,4 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 3 582 000 m³ um ca. 492 000 m³ oder 12,1 Prozent kleiner als von Januar bis November 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten elf Monaten 2007 mit 323 Millionen EUR um 19,0 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis November 2006.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 262	915	1 262	1 676	195 959
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	110	108	220	206	22 629
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	70	251	596	468	52 032
Wohnheime	4	20	186	2 301	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	2 982	2 945	14 028	424 163	1 443	1 284	2 098	2 358	271 620
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	87	321	1 214	31 204	30	95	221	187	18 443
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	20	71	4 596	3	4	6	8	1 166
Unternehmen	372	863	2 544	116 625	134	271	559	494	54 419
davon									
Wohnungsunternehmen	274	604	1 491	88 407	76	198	423	355	39 747
Immobilienfonds	10	43	133	2 850	6	9	30	20	1 740
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	88	216	920	25 368	52	63	106	119	12 932
private Haushalte	2 592	2 028	11 297	298 321	1 305	998	1 510	1 840	214 635
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	34	116	4 621	1	11	23	17	1 400

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	27	353	8	46 340	14	130	341	-	34 243
Büro- und Verwaltungsgebäude	96	317	12	64 690	41	156	280	4	35 771
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	92	332	- 13	12 914	61	170	298	-	8 929
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	4 761	58	295 428	477	2 958	3 908	31	214 801
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	264	2 453	11	153 085	147	1 573	1 962	3	107 366
Handels- und Lagergebäude	281	1 824	19	90 198	184	1 127	1 515	3	64 542
Hotels und Gaststätten	45	107	- 3	14 739	12	44	85	1	9 738
Sonstige Nichtwohngebäude	255	408	25	76 585	117	167	306	6	29 457
Nichtwohngebäude insgesamt	1 237	6 171	90	495 957	710	3 582	5 133	41	323 201
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	138	383	- 2	76 861	61	193	308	-	37 145
Unternehmen	679	5 215	48	358 121	409	3 111	4 309	29	245 797
davon									
Land- und Forstwirtschaft	77	335	-	11 295	54	191	307	-	7 829
Produzierendes Gewerbe	285	3 065	7	170 807	177	2 040	2 466	2	125 371
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	317	1 815	41	176 019	178	880	1 536	27	112 597
private Haushalte	370	334	45	30 072	220	143	313	12	15 655
Organisationen ohne Erwerbszweck	50	239	- 1	30 903	20	135	203	-	24 604

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	336	258	356	419	100 855	167	155	243	296
2	Stadt Gera	177	165	221	168	57 221	74	62	110	118
3	Stadt Jena	304	182	401	350	69 772	128	118	225	239
4	Stadt Suhl	61	57	65	62	13 791	25	20	28	36
5	Stadt Weimar	83	115	132	108	29 043	20	53	99	96
6	Stadt Eisenach	62	63	100	67	12 116	28	32	62	55
7	Eichsfeld	283	616	141	207	64 016	93	82	112	149
8	Nordhausen	159	329	73	106	36 952	40	33	45	64
9	Wartburgkreis	269	465	132	189	49 745	101	86	128	161
10	Unstrut-Hainich-Kreis	218	230	184	181	33 900	65	54	87	101
11	Kyffhäuserkreis	92	131	17	37	14 731	15	11	15	20
12	Schmalkalden-Meiningen	289	481	170	207	58 570	88	71	110	129
13	Gotha	281	747	144	178	58 390	85	60	97	119
14	Sömmerda	168	323	112	118	31 646	51	41	78	68
15	Hildburghausen	80	212	51	61	24 251	38	30	40	50
16	Ilm-Kreis	213	329	116	181	41 812	69	75	125	132
17	Weimarer Land	167	163	100	128	26 050	66	46	71	86
18	Sonneberg	103	172	36	55	16 870	23	18	24	32
19	Saalfeld-Rudolstadt	290	373	168	202	67 538	109	86	134	137
20	Saale-Holzland-Kreis	133	182	105	119	32 658	49	58	94	96
21	Saale-Orla-Kreis	77	217	28	34	19 399	21	15	22	28
22	Greiz	231	314	108	121	33 330	43	41	83	80
23	Altenburger Land	143	249	75	97	27 464	45	37	66	69
24	Thüringen	4 219	6 370	3 035	3 394	920 120	1 443	1 284	2 098	2 358
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 023	840	1 275	1 174	282 798	442	440	767	839
26	Landkreise	3 196	5 530	1 760	2 220	637 322	1 001	844	1 331	1 520
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis November 2006	5 244	7 360	3 475	4 462	1 081 702	2 176	1 741	2 766	3 221

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
November 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
31 832	158	118	165	25 294	27	184	262	1	37 955	1
11 711	70	46	77	9 352	14	112	180	-	14 889	2
25 971	115	82	128	18 039	16	47	82	-	9 074	3
4 064	25	20	28	4 064	8	36	57	-	2 509	4
13 355	17	15	20	2 825	6	11	22	-	1 075	5
6 005	24	16	24	3 282	9	29	38	1	1 520	6
16 602	91	78	103	15 647	51	352	490	1	26 881	7
7 219	39	32	42	6 933	35	231	318	1	17 178	8
18 246	97	79	110	16 796	58	273	364	-	19 808	9
11 075	63	48	69	9 993	45	117	208	-	8 129	10
2 474	15	11	15	2 474	21	64	102	-	5 770	11
16 136	86	68	97	15 096	58	273	408	1	22 281	12
12 522	84	58	88	12 015	53	444	653	-	28 910	13
8 922	46	33	51	6 690	26	276	267	-	11 629	14
6 114	38	30	40	6 114	17	119	194	-	14 754	15
14 991	64	51	68	10 688	40	159	215	-	14 045	16
10 455	65	44	67	9 735	36	100	169	3	10 514	17
3 881	23	18	24	3 881	27	69	118	-	7 794	18
18 640	105	73	111	16 492	40	198	279	29	29 122	19
10 801	45	35	47	7 614	24	92	152	-	11 321	20
3 201	21	15	22	3 201	19	131	177	1	8 475	21
9 155	38	26	40	5 981	58	174	253	1	14 300	22
8 248	43	29	46	6 382	22	91	125	2	5 268	23
271 620	1 372	1 023	1 482	218 588	710	3 582	5 133	41	323 201	24
92 938	409	297	442	62 856	80	419	640	2	67 022	25
178 682	963	726	1 040	155 732	630	3 162	4 492	39	256 179	26
369 470	2 102	1 505	2 233	319 774	707	4 074	5 695	40	399 006	27